*Liebe Ministrant/innenverantwortliche vor Ort,*

*für die Gruppe der Messdiener/innen ist der liturgische Dienst der identitätsstiftende Kern ihres Engagements. Daher sollte dieser Dienst in den gegebenen Rahmenbedingungen ermöglicht werden. Höchste Priorität hat aber die Gesundheit aller am Gottesdienst Beteiligten. Dies sollen auch die Eltern der Ministrant/innen wissen und mittragen. Dazu dient der folgende Entwurf eines Elternbriefes. Diesen können Sie gerne nach Bedarf anpassen, um Ihre Kontaktdaten/Ansprechpartner/innen ergänzen und auf Ihr Briefpapier setzen. Beim Versand kann es sinnvoll sein, die aktuell geltenden Regelungen für den Ministrant/innendienst beizulegen. Diese finden Sie auf www. Jugend-bistum-fulda.de*

Messdienen unter Coronabedingungen

Liebe Eltern der Ministrantinnen und Ministranten in … ,

die Corona-Pandemie hat vieles in unserem Alltag, in unserem Miteinander und auch in unserer Gemeinde verändert. Auch der Ministrant/innendienst der Kinder und Jugendlichen ist sehr stark betroffen. Der liturgische Dienst musste pausieren und Gruppenstunden und Veranstaltungen sind bis jetzt wenn, dann nur sehr eingeschränkt oder digital möglich. Dabei sind die Messdiener/innen und Messdiener, ihr Engagement in unserer Gemeinde und ihr Einsatz im Gottesdienst für uns doch so wichtig. Sie setzen ein Zeichen, dass Kinder und Jugendliche im Gottesdienst und in der Kirche ihren wichtigen Platz haben und Liturgie mitgestalten und prägen. Ohne unsere Minis fehlt am Altar etwas sehr Wichtiges.

Nachdem lange überhaupt keine Gottesdienste stattfanden, ist das Dienen inzwischen wieder möglich und auch sehr gern gesehen. Für die Gruppe der Messdiener/innen ist der liturgische Dienst der identitätsstiftende Kern ihres Engagements. Messdiener sein hört zwar nicht an der Kirchentür auf, doch das Messdienen im Gottesdienst ist für viele ein sehr wichtiger Teil ihres Engagements. Trotz der Pandemie und der Corona-Vorschriften möchten wir unsere Messdiener/innen zum Dienen ermutigen und damit auch ein stückweit „Normalität“ vermitteln. Das gilt für die Kinder, die schon Messdiner/innen sind und auch für die, die sich überlegen es zu werden.

Viele Menschen im Bistum und hier vor Ort haben sich Gedanken gemacht, wie der liturgische Dienst, wie der Messdienerdienst für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für alle weiteren am Gottesdienst beteiligten, so sicher wie möglich gestaltet sein kann. Und das geschieht auch weiterhin immer wieder neu unter Beachtung der aktuellen behördlichen Vorgaben und kirchlichen Dienstanweisungen. Ganz wichtig ist uns, dass die Minis bei ihrem Dienst immer gut Bescheid wissen und bei dem, was Sie tun, sicher sind. Dazu gibt es unter anderem vor jedem Einsatz ein kurzes Gespräch zu wichtigen Punkten zu Hygiene und Sicherheit in der Sakristei.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihrem Kind/ Ihren Kindern den Messdienerdienst weiter ermöglichen und sie in ihrem Engagement unterstützen. Gleichzeitig sind wir bei Bedenken, Fragen oder Anregungen gerne für Sie ansprechbar! Davon unabhängig gilt Ihnen ein ganz großes Dankeschön für Ihren Einsatz und Ihr Bemühen um einen aktiven Ministrant/innendienst und damit um ein lebendiges und buntes Bild um unseren Altar herum.